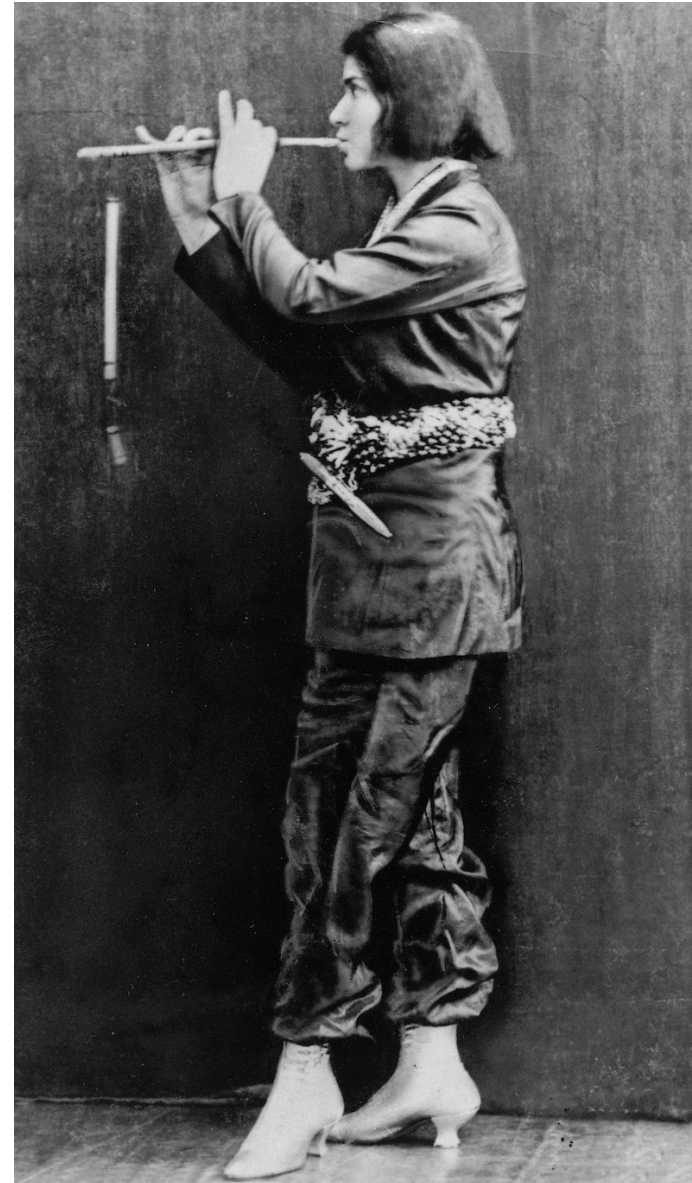




**ELSE LASKER-SCHÜLER**  
DER PRINZ VON THEBEN

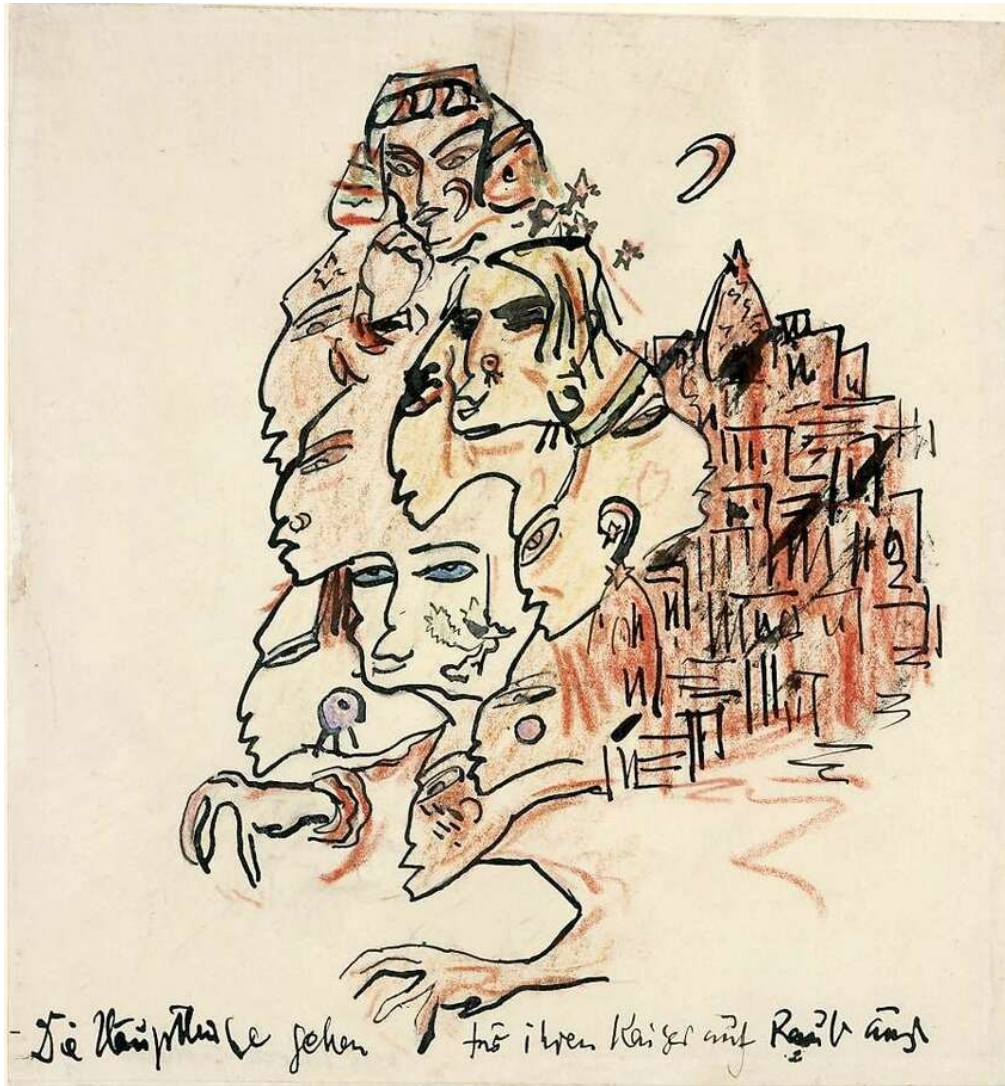
Gottfried Benn nannte sie „die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte“. Else Lasker-Schüler (1869-1945) aber war mehr als das. Ihre individualistische Künstlerpersönlichkeit und der schicksalhafte Lebensweg legen bis heute Zeugnis für gesellschaftliche und politische Entwicklungen ab und verleihen ihr eine beeindruckende Aktualität.





Else Lasker-Schüler war eine unbequeme Künstlerin, die unermüdlich gegen den Strom bürgerlicher Konventionen gelebt und geschrieben hat. Die alleinerziehende Mutter und vielfach ausgegrenzte Künstlerin in schwierigsten Lebensverhältnissen rang stets um Anerkennung und soziale Gleichberechtigung als Frau. Entgegen gängiger Geschlechterkonventionen bewegte sie sich im Alltag in phantastischen Phantasielokosten und trat in ihrer Dichtung und auf den literarischen Bühnen als orientalischer „Prinz Jussuf von Theben“ auf.

Als Jüdin im Dritten Reich litt sie unter der Diffamierung ihrer Kunst und den Repressalien des Nazi-Regimes. Im Rahmen der „Bücherverbrennung“ wurden ihre Schriften in Wuppertal am 1. April 1933 ins Feuer geworfen.



3 ELSE LASKER-SCHÜLER DER PRINZ VON THEBEN

Unsere Sammlung Else Lasker-Schüler belegt in Kunstwerken, Fotos, Filmen, Handschriften und Dokumenten eindrucksvoll Leben, Werk und Rezeptionsgeschichte dieser klugen, politisch wachen Avantgardistin. Eingebettet in ihren historischen Kontext kann die Künstlerin nicht nur als Zeitzeugin und Akteurin bedeutender kultureller Bewegungen, sondern zugleich auch als Schlüsselfigur für Themen der jüngeren deutschen Geschichte und des interkulturellen Dialogs gelesen werden.





## Die Ausstellung

Ausstellungsobjekte

75 gerahmte Faksimiles und Originalzeichnungen

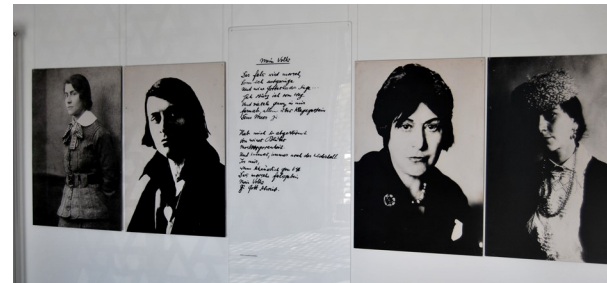
35 Fotografien (historische Fotofrieze und Porträtfotografien)

33 Bücher (Frühe- und Erstausgaben)

12 Briefe

1 Film

Diverse Texttafeln und eine ausführliche historische Bild-Text-Dokumentation





## Kontakt

Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg

Dr. Jürgen Doppelstein

Tel.: +49 (0) 4103 918291

Mobil: +49 (0) 171 4779770

Mail: [kontakt@ernst-barlach.de](mailto:kontakt@ernst-barlach.de)

## Impressum

© 2021 Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg

Mühlenstraße 1

22880 Wedel



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Institut für  
Auslandsbeziehungen

